

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 15. Juni 1954

Blatt 1020

Leistungsschau der Aktion "Jugend am Werk"

Eine geschmackvolle Ausstellung in der Grundsteingasse

15. Juni (RK) Heute vormittag hat Vizebürgermeister Honay im Haus der Jugend im 16. Bezirk, Grundsteingasse 65, die Leistungsschau 1954 der Aktion "Jugend am Werk" feierlich eröffnet. Diese interessante Ausstellung, die bis einschließlich Freitag, den 18. Juni, (auch am Fronleichnamstag) täglich von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet ist, gewinnt besondere Bedeutung durch die gegenwärtig im Wiener Rathaus stattfindende österreichische Tagung von "Jugend am Werk". An der Eröffnungsfeier nahmen zahlreiche Ehrengäste aus ganz Österreich teil, darunter der Landeshauptmann-Stellvertreter von Tirol, Dr. Hüttenberger, Stadtrat Sigmund, Bundesrat Riemer, mehrere Gemeinderäte und Bezirksräte sowie Vertreter des Sozialministeriums, des Stadtschulrates, der Gewerkschaften, der Kammer der gewerblichen Wirtschaft und der Arbeitsämter.

In der schönen Grünanlage im Hofe des Hauses der Jugend hatten Abordnungen der von der Aktion betreuten Jugendlichen Aufstellung genommen. Der Mädchenchor von "Jugend am Werk" sang mit frischen Stimmen "Hab Sonne im Herzen". Nach der Begrüßung der Festgäste durch den Bezirksvorsteher von Ottakring, Scholz, sprach Ministerialrat Dr. Keller im Namen des Sozialministeriums. Wie er sagte, gebe diese Schau darüber Aufschluß, auf welchem Wege sich die Aktion "Jugend am Werk" entwickelt. Die Aktion hat nicht nur den Zweck die Jugend von der Straße fernzuhalten und ihr eine vernünftige Freizeitgestaltung zu bieten. Sie soll in

erster Linie der Vorbildung für den Beruf dienen. Die Jugendlichen von heute sind die Arbeitskräfte von morgen.

Vizebürgermeister Honay gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Gedanke von "Jugend am Werk", nämlich die Jugendlichen beiderlei Geschlechtes, die nach vollendetem 14. Lebensjahr noch nicht in den Produktionsprozeß eingeschaltet werden können, zu betreuen und für den Beruf vorzubilden, auch von den anderen Bundesländern aufgegriffen wurde. Überall wurde auf diesem Gebiet bereits fruchtbare Arbeit geleistet. Diese Arbeit dient dem höchsten Gut, über das eine Nation verfügen kann, nämlich der Jugend. Wer diese Grundsätze verkennt, verkennt den Aufbau der Wirtschaft und verkennt die Tatsache, daß kein Volk gedeihen kann, wenn nicht die Jugend vorbildlich betreut, geschult und reif gemacht wird für den harten Lebenskampf.

In dieser Leistungsschau soll gezeigt werden, was die Jugendlichen in den Kursen und Werkstätten von "Jugend am Werk" gelernt und geleistet haben. Auch Oberösterreich und die Steiermark sind in dieser Ausstellung vertreten. Es ist zu hoffen, daß sich an der nächsten Leistungsschau bereits alle österreichischen Bundesländer beteiligen werden.

Wie Vizebürgermeister Honay weiter ausführte, hat die Gemeinde Wien für "Jugend am Werk" große Mittel aufgewendet. Er dankte bei dieser Gelegenheit auch Bundesminister Maisel für die Hilfe des Sozialministeriums. In den zwei Jahren seit Bestehen des Hauses der Jugend in der Grundsteingasse sind viele hunderte Jugendliche betreut worden. Der Vizebürgermeister würdigte vor allem auch die Tätigkeit von Amtsrat Blaszovsky, der Leiter von "Jugend am Werk", dem es in dieser kurzen Zeitspanne gelungen ist, viel Edles und Nützliches aus den jungen Menschen herauszuholen.

Nach dem feierlichen Eröffnungsakt besichtigten die Ehrengäste die Ausstellungsräume. Man ist überrascht und beeindruckt von dem Können und dem Geschmack der jungen Leute. Es sind die Produkte der verschiedensten Berufsgruppen zu sehen. Neben Werkstücken aus der Metallindustrie und des Tischlergewerbes sieht man geschmackvolle Kleider und Kostüme, Strickwaren und Stickereien

Kartonagen, Webwaren, Lederwaren und noch viele andere praktische und schöne Dinge. Besonders appetitlich sehen die in den Kochkursen hergestellten Spezialitäten aus. Die Ehrengäste machten auch einen Rundgang durch die vielen Werkstätten des Hauses der Jugend.

- . -

Geehrte Redaktion!

=====

Sie sind herzlich eingeladen, die interessante Leistungsschau der Aktion "Jugend am Werk" im Hause der Jugend, Wien 16, Grundsteingasse 65, zu besichtigen. Die Ausstellung ist bis einschließlich Freitag dieser Woche täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Hugo Thimig zum Gedenken

=====

15. Juni (RK) Auf den 16. Juni fällt der 100. Geburtstag des Schauspielers Hofrat Hugo Thimig.

Ein gebürtiger Dresdner, entschied er sich schon frühzeitig für die Kinetikerlaufbahn und kam nach kurzer Wanderzeit 1874 an das Burgtheater, das damals eine Glanzzeit erlebte und an dem er fast sieben Jahrzehnte lang wirkte. Rasch setzte er sich in der Elite der besten Darsteller durch und konnte in einem eigenen Genre seine ursprüngliche Begabung entfalten. Seine Menschengestaltung vereinigte Komik und Tragik, sein Rollenfach umfaßte zahlreiche wichtige Partien der dramatischen Literatur. Auch als Spielleiter ist Hugo Thimig, dem viele Ehrungen erwiesen wurden, hervorgetreten und hat zur Festigung der Stellung des Regisseurs manches beigetragen. Während seiner mehrjährigen Tätigkeit als Direktor des Burgtheaters legte er besonderen Wert auf die Ensemblebildung und führte dem Institut neue Kräfte zu. Mit 70 Jahren begann er den zweiten Teil seiner Laufbahn unter Max Reinhardt, der ihn 1924 an das Theater in der Josefstadt verpflichtete. Hofrat Thimig starb am 24. September 1944 und wurde auf dem Sieveringer Friedhof begraben. Seit 1948 erinnert eine Straße im 19. Bezirk an ihn. Seine bedeutende Theatersammlung und Theaterbibliothek ist in den Besitz der Nationalbibliothek übergegangen.

Das Programm für Donnerstag, 17. Juni (Fronleichnam)

=====

Theater:

Staatsoper im Theater an der Wien: Modest Mussorgskij:
"Boris Godunow".

Staatsoper in der Volksoper: Johann Strauß:
"Eine Nacht in Venedig".

Burgtheater (im Ronachergebäude): Rudolf Henz:
"Die große Entscheidung".

Akademietheater: Arthur Schnitzler:
"Liebelei" - "Komtesse Mizzi".

Volkstheater: Aristophanes: "Lysistrata".

Musik:

7.00 Uhr, Dom St. Stephan:
Wolfgang Amadeus Mozart: Krönungsmesse. Domchor
St. Stephan, Musiker der Staatsoper. Leitung:
Domkapellmeister Anton Wesely.

11.00 Uhr, Augustinerkirche:
Andreas Weissenböck: Festmesse ("Saxophon-Messe").
Augustinerchor, Bläser des Rundfunkorchesters,
Leitung: Dr. Josef Schabasser.

16.45 Uhr, Heiligenstädter Pfarrplatz (bei Schlechtwetter
Sonntag, den 20. Juni, 16.45 Uhr):
Beethoven-Serenade. Ludwig van Beethoven: Ouverture
"Die Weihe des Hauses"; Chor der Derwische ("Ruinen
von Athen"); Chor der Priester ("Ruinen von Athen")
Marsch aus "Fidelio"; Die Ehre Gottes in der Natur;
5. Symphonie C-Moll. Wiener Männergesangsverein,
Wiener Symphoniker, Dirigent: Karl Etti.

18.00 Uhr, Burg Kreuzenstein (bei Schlechtwetter Samstag, den
19. Juni, 18 Uhr):
Historische Serenade: "Meister der Wiener Hofkapelle".
Wiener Kammerensemble, Leitung: Prof. Hans Schemitsch. Einführende Worte:
Univ. Prof. Dr. Leopold Nowak.

19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):
Internationales Musikfest der Wiener Konzerthaus-
gesellschaft.

Wiener Festwochen 1954

Blatt 1024

Nummer 28

15. Juni 1954

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Orchesterkonzert. Joseph Haydn: Symphonie Nr. 93; Alban Berg: Violinkonzert; Serge Prokofieff: 5. Symphonie. Arthur Grumiaux (Violine), Wiener Symphoniker, Dirigent: George Szell.

Sport:

Olympische Festwochen. 14. bis 27. Juni, im 3. Jahr der XV. Olympiade n.Z. Jugend-Basketballturnier (Vorrunden). Fußballmeisterschaft der Handelsschulen (Entscheidung). Olympisches Jugendrennen der Radfahrer über 5, bzw. 26 km. Segelsport: 11.00 und 15.00 Uhr, Untere Alte Donau, Landesmeisterschaft von Wien.

Bezirksveranstaltungen:

2. Bezirk:

Ausstellung: Leopoldstadt im Aufbau, Bauherr "Stadt Wien". Festsaal des Amtshauses, 2, Karmelitergasse 9.

3. Bezirk:

9.00 bis 12.00 Uhr, Landstraßer Heimatmuseum, 3, Rochusgasse 16: Sonderschau: Landstraßer bildende Künstler. (Vortrag eines schaffenden Landstraßer Künstlers.) Eintritt frei.

6. Bezirk:

"Mariahilfer Künstler" und "Franz Lehár-Gedächtnis-Ausstellung". Besuchszeiten: Di, Do und Sa 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 13.00 Uhr. Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4.

8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum. 8, Schlesingerplatz 4. Besuchszeiten: täglich 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

10. Bezirk:

Ausstellungen: "Favoriten gestern, heute, morgen" und "Die Kunst des Schauens" (Photoschau unter Mitwirkung und Gestaltung der Photogruppe der Naturfreunde Favoritens.) Besuchszeiten: an Werktagen von 9.00 bis 18.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9.00 bis 12.00 Uhr. Festsaal der Bezirksvertretung, 10, Gudrunstraße 128.

19.00 Uhr, Gartensaal des Favoritner Arbeiterheimes, 10, Tolbuchinstraße 8-10: Kammermusikabend. Mitwirkend: Kammermusikvereinigung der Wiener Arbeiter-Symphoniker (Alfred Böhs, Violine; Eugen Duras, Cello, Hubert Hoppel, Klavier; Alois Buchbauer, Staatsoper Wien).

Wiener Festwochen 1954

Blatt 1025

Nummer 28

15. Juni 1954

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

11. Bezirk:

17.00 Uhr, 11, Kaiser-Ebersdorf, Münnichplatz: Freikonzert. Blasmusikkapelle der Turn- und Sportunion Kaiser-Ebersdorf. Dirigent: Adam Prohaska.

19.00 Uhr, Festsaal der Bezirksvorstehung, 11, Enkplatz 2: Lieder- und Arienabend. Mitwirkend: Friedl Kastl (Sopran), Kammersänger Friedrich Sperlbauer; am Klavier: Friedrich Linha. Orchesterkonzert. Orchester Stammer, Leitung: Kapellmeister Leo Stammer.

12. Bezirk:

Sonderausstellung ausgewählter Werke der Maler, Bildhauer und Graphiker von Meidling. Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7/II.

13. Bezirk:

Hietzinger Heimatmuseum. Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1. Führungen: Amterat Muck, Hauptschullehrer Ott, Prof. Schaffran. Besuchszeiten: Montag bis Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonn- und Feiertag von 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

14. Bezirk:

Ausstellung der bildenden Künstler des 14. Bezirkes. Festsaal des Amtshauses Hietzing, 13, Hietzinger Kai 1. Besuchszeiten: täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr.

19. Bezirk:

Kunstaussstellung "Döblinger Künstler" sowie Photoschau "Mannigfaltiges Döbling" und Sammlung "schöpferische Menschen Döblings". Großer Saal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14. Eintritt frei.

16.30 Uhr, 19, Heiligenstadt, Pfarrplatz: Beethoven-Serenade. Chöre und Beethovens V. Symphonie. (Karten nur in der Pfarre Heiligenstadt, B 10-0-43).

20. Bezirk:

Kunstaussstellung der Maler im 20. Bezirk. (Ilse und Karl Markus und Emil Rizek; Ausstellung des Mal- und Zeichenkurses der Volkshochschule Brigittenu, Leiter: Akademischer Maler Emil Rizek; Ausstellung des Kinderzeichnkurses der Volkshochschule Brigittenu; Ausstellung des Heimatmuseums). Sitzungssaal des Amtshauses, 20, Brigittaplatz 10/I.

Wiener Festwochen 1954

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1026

Nummer 28

15. Juni 1954

21. Bezirk:

Ausstellung des Malers Aschenbrenner. Floridsdorfer Heimatmuseum, 21, Prager Straße 33.

26. Bezirk:

Ausstellung (Verein "Heimischer Künstler" in Klosterneuburg). Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg.

Die ersten Zehntausend sahen "Unser Wien"

=====

15. Juni (RK) In der großen Festwochenausstellung "Unser Wien" im Wiener Rathaus wurden in den ersten drei Tagen nach der Eröffnung mehr als 10.000 Besucher gezählt. Bei der Ausstellungsleitung (B 40-500, Klappe 854) sind bereits zahlreiche Gruppenführungen angemeldet worden. Heute hat die Post auch die ersten Anerkennungsschreiben gebracht. Auf dem Kinderspielplatz vor dem Rathaus, der für die Kinder der Ausstellungsbesucher bestimmt ist, herrscht pausenlos ein überaus lebhafter Betrieb.

Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt 2 Schilling. Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt, ebenso Schulklassen. Kinder allein zahlen 1 Schilling. Bei angemeldeten Führungen mit mindestens 25 Teilnehmern wird ebenfalls pro Person nur 1 Schilling eingehoben.

Schubertiade am 19. Juni

=====

15. Juni (RK) Die am 30. Mai wegen Schlechtwetter abgesagte Schubertiade in Franz Schuberts Geburtshaus findet, wie vorgesehen, Samstag, den 19. Juni, um 17 Uhr, statt. Sie wird bei Schönwetter im Hof des Schuberthauses, 9, Nußdorfer Straße 54, bei Schlechtwetter im Festsaal der Volkshochschule Alsergrund, 9, Galileigasse 8, durchgeführt.

Die für 30. Mai gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit. Restliche Karten in der Kanzlei des Wiener Schubertbundes 3, Lothringerstraße 20, Konzerthaus, und beim Portier des Schubert-Hauses.

Die Ausführenden der Schubertiade sind die Basler Sopranistin Rose Marie Volz, Franz Karl Fuchs (Bariton), Franz Bartosek (Klarinette), Adolf Broschek und Hans Graf (Klavier) und der Wiener Schubertbund unter Leitung von Prof. Dr. Hans Gillesberger.

Nach dem Straßenbahnunglück in Gersthof
=====

15. Juni (RK) Bürgermeister Jonas hat den Generaldirektor der Wiener Stadtwerke beauftragt, mit dem Fleischhauer, dessen Kiosk Ecke Simonygasse und Währinger Straße am Pfingstsonntag durch einen Straßenbahnzug zertrümmert wurde, sofort Verhandlungen aufzunehmen, um dem Betroffenen eine rasche Wiederaufnahme seines Gewerbes zu ermöglichen.

Straßenbahn am Fronleichnamstag
=====

15. Juni (EK) Am Donnerstag, den 17. Juni (Fronleichnam), gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 2.40 S im Tarifgebiet I oder II und auf den Ausnahmetarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" und "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Zweifahrten-Kinderfahrtscheine zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Ebenso gelten alle Wochenkarten, auch die Autobus-(Obus-)Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus-(Obus-)Schülerwochenkarten.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 1.30 S-Fahrpreis (im Vorverkauf 1.25 S).

Die Vorverkaufsstellen sind geschlossen.

Übersiedlung
=====

15. Juni (RK) Die Stadtkasse für den 1., 8. und 9. Bezirk bleibt wegen Übersiedlung von 8, Schlesingerplatz 4 nach 1, Wipplingerstraße 8, 2. Stock, vom 21. Juni bis einschließlich 23. Juni für den Parteienverkehr geschlossen.

Für die Einzahlung von Abgaben werden während der üblichen Amtsstunden Postsparkassen-Erlagscheine ausgegeben. Der Parteienverkehr wird am 24. Juni im Alten Rathaus, 1, Wipplingerstraße 8, 2. Stock, wieder aufgenommen.

Freitag und Samstag Eröffnungen von Gemeindebauten
=====

15. Juni (RK) In dieser Woche wird Bürgermeister Jonas sowohl am Freitag als auch am Samstag neue städtische Wohnhäuser eröffnen. Am Freitag, dem 18. Juni, wird ein solcher feierlicher Akt um 20.30 Uhr in Meidling in der Pirkebnerstraße 1-3 stattfinden. Anschließend wird die städtische Wohnhausanlage 12, Draschegasse 10, eröffnet. Zufahrt zur Pirkebnerstraße mit den Straßenbahnlinien 8, 61 und 62.

Am Samstag, dem 19. Juni, um 16 Uhr, wird im 26. Bezirk, Klosterneuburg, die städtische Wohnhausanlage Weidlinger Straße 41 eröffnet. Um 20.30 Uhr findet der Eröffnungsakt im 19. Bezirk, Grinzinger Allee 54, statt. Zufahrt nach Klosterneuburg mit Autobuslinie 20 ab Nußdorf, zur Grinzinger Allee mit den Straßenbahnlinien 38 und 39.

Die vier Wohnhausanlagen, die Freitag und Samstag eröffnet werden, umfassen zusammen 590 Wohnungen.

Schweinehauptmarkt vom 15. Juni
=====

15. Juni (RK) Neuzufuhren: 6607 Fleischschweine. Verkauft wurden alle. Kontumazanlage: 20 Fleischschweine. Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 13.60 bis 14.- S, 2. Qualität 13.- bis 13.50 S, 3. Qualität 12.50 bis 13.- S, Zuchten 11.50 bis 12.80 S, Altschneider 11.- bis 11.70 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr notierten Extremware und 1. Qualität fest behauptet, 2. und 3. Qualität verbilligte sich bis zu 40 Groschen.

600 Millionen Liter Wasser für Wien
=====Bundespräsident Dr.h.c. Körner besichtigt Baustelle des großen
Leitungsspeichers in Neusiedl am Steinfeld

15. Juni (RK) Voriges Jahr im Herbst wurde der Grundstein für den neuen großen Leitungsspeicher in Neusiedl am Steinfeld gelegt. Nun sind die Bauarbeiten bereits soweit fortgeschritten, daß die Mauern der gewaltigen Kammern in die Höhe wachsen und der große Rohrkanal im Rohbau fertig ist.

Bundespräsident Dr.h.c. Körner besuchte heute vormittag zusammen mit Bürgermeister Jonas und in Begleitung von Stadtbau-
direktor Dipl.Ing. Hosnedl die Baustelle, um sich von dem Fortschritt der Arbeiten an diesem gewaltigen Projekt persönlich zu überzeugen. Der Bundespräsident und der Bürgermeister ließen sich bei einem Rundgang vom Leiter der Städtischen Wasserwerke, Senatsrat Dipl.Ing. Steinwender, eingehend informieren.

Der Leitungsspeicher, der in vier Kammern zu je 150.000 Kubikmeter Fassungsraum nach seiner Fertigstellung insgesamt 600 Millionen Liter Wasser speichern kann, wird eine Fläche von 10 Hektar bedecken. Für später ist sogar die Möglichkeit gegeben, zwei weitere Kammern dazuzubauen und damit den Fassungsraum auf 900 Millionen Liter zu erhöhen. Der Speicher, mit dessen Wasservorräten allein ganz Wien durch zwei Tage mit Wasser versorgt werden könnte, wird 100 Millionen Schilling kosten. Sein Bau wurde notwendig, um für die Zukunft die Wasserversorgung der Bundeshauptstadt auch in Zeiten der Trockenheit sicherstellen zu können. Die einzelnen Kammern werden 10 Meter hoch sein. 288 Betonsäulen in jeder Kammer haben die Aufgabe, die Decke des Behälters zu tragen. Die Ventilation geschieht nicht wie sonst üblich durch Lüftungsklappen. Um eine gleichmäßige Lufttemperatur zu erzielen, wird vielmehr die Frischluft aus den Leitungskanalen der I. Hochquellenleitung angesaugt, sodaß die Wassertemperatur unabhängig vom Wetter ziemlich konstant bleibt. Im Frühjahr 1955 soll die erste Kammer bereits fertig sein. Da für einen so riesigen Behälter bisher keine praktischen Erfahrungen gesammelt werden konnten,

wird diese Kammer zunächst für wissenschaftliche Untersuchungen über die Betriebsverhältnisse nach statischen, strömungstechnischen und hygienischen Gesichtspunkten dienen. 150 Kilometer elektrische Leitungen werden später einmal die Befehlszentrale mit den 250 Kontrollstellen verbinden. Dadurch wird man in der Lage sein, den Wasserstand, die Wasserbewegung, die Geschwindigkeit und die Temperatur des Wassers an jeder Stelle des Speichers und der Zuleitung ständig zu kontrollieren und zu regeln.

9.285 Jahre im Stadtsenat

=====

Goldene Hochzeiter im Wiener Rathaus

15. Juni (RK) Vier Diamantene und 56 Goldene Hochzeitspaare waren heute nachmittag in den Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates eingeladen, um die Glückwünsche der Stadtverwaltung zu ihrem Jubiläum entgegenzunehmen. Morgen Mittwoch werden ein Diamantenes und 60 Goldene Hochzeitspaare und am Freitag wieder ein Diamantenes und 48 Goldene Hochzeitspaare die Glückwünsche des Bürgermeisters im Wiener Rathaus empfangen.

Bei der Feier, die heute nachmittag stattfand, waren Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Sigmund sowie die Bezirksvorsteher der Bezirke anwesend, aus denen die Jubelpaare stammen. Bürgermeister Jonas überbrachte die Glückwünsche der Wiener Gemeindeverwaltung und sagte, er freue sich, daß er die Hochzeiter alle heute ins Rathaus einladen konnte, trotz der vielen Jahre, die sie schon auf sich gesammelt haben. Die Männer vereinigen auf sich 4.749 Lebensjahre, die Frauen 4.536 Jahre, Zusammen also 9.285 Jahre. Besonders schön ist, daß auch 164 Kinder da sind, 131 Enkel und sogar schon 21 Urenkel. Dies ist besonders wichtig. Die Wiener sind immer wieder stolz auf ihre Stadt. Aber die schönste Stadt wäre nichts wert, wenn nicht immer wieder "echte Wiener" hier zur Welt kämen, arbeiten und für das Schicksal der Stadt sorgen und - das muß auch sein - Steuern zahlen.

Das Fest der Goldenen Hochzeit gehört heute nicht mehr zu

den großen Seltenheiten wie früher. Im vorigen Jahr waren es 900 Jubelpaare und es gibt auch schon eine schöne Zahl von Diamantenen Hochzeiten. Bürgermeister Jonas verpflichtete daher die im Saal versammelten Goldenen Hochzeiter, bei ihrer Diamantenen Feier wieder ins Rathaus zu kommen; den Diamantenen wünschte er, sie mögen auch bei ihrer Eisernen Hochzeit wieder die Glückwünsche der Stadt Wien entgegennehmen.

Einer der Goldenen Hoczeiter, Dipl.Ing. Dr.h.c. Lorenz-Liburnau, ehemaliger Sektionsleiter im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, dankte dem Bürgermeister für die Ehrung der Wiener Stadtverwaltung. Hierauf ging Bürgermeister Jonas zu jedem einzelnen Hochzeitspaar und gratulierte ihm persönlich. Die Goldenen und Diamantenen Hochzeiter erhielten wie immer eine Ehrengabe und ein Diplom. Für den musikalischen Teil der Feier sorgte die Kapelle Falzl und das Fidelios-Quartett der Feuerwehr der Stadt Wien.

Entgleisung in der Lerchenfelder Straße

=====

15. Juni (RK) Heute um 13 Uhr ist auf der Kreuzung Lerchenfelder Straße-Kaiserstraße-Blindengasse ein Wagen der Linie 46 mit der linken Bordwandmitte eines aus der Blindengasse kommenden Lastkraftwagens zusammengestoßen, wodurch der Triebwagen entgleiste. Bei dem Anprall wurden drei auf der vorderen Triebwagenplattform stehende Personen leicht verletzt. Zwei hatten Hautabschürfungen und entfernten sich ohne ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Der 41jährige Jakob Mortel, 16, Hasnerstraße 18/15, hatte eine blutende Wunde an der rechten Schläfenseite. Er wurde vom Rettungsdienst behandelt.

Durch den Zusammenstoß waren die Linien 5 und 46 etwa 30 Minuten lang gestört. Die Feuerwehr und die Rüstwagenmannschaft des Bahnhofes Rudolfsheim stellten den Triebwagen wieder auf das Geleise. Die Züge der Linie 5 wurden im Stockgeleise bei der Stadtbahnstation Josefstädter Straße umgekehrt, die Züge der Linie 46 bei der Umkehrweiche bei der Thaliastraße vor dem Lerchenfelder Gürtel.

Gleichenfeier in Penzing
=====294 Gemeindewohnungen entstehen in der Deutschordenstraße

15. Juni (RK) Heute nachmittag fand die Gleichenfeier der Bauteile Nord und Süd der städtischen Wohnhausanlage in der Deutschordenstraße im 14. Bezirk statt. Es handelt sich um eine große Anlage mit 23 Stiegenhäusern, auf welchen sich insgesamt 294 Wohnungen befinden. Die Bauprojekte stammen von der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dipl.Ing. Georg Lippert, Dipl.Ing. Ulrike Manhardt, Dipl.Arch. Fritz Purr und Dipl.Arch. Erich Lamprecht. Von dem 16.177 Quadratmeter großen Bauland wurden nur 4.400 Quadratmeter, das sind 27.3 Prozent, verbaut. Alles andere wird für die Anlage von Grünflächen und Gehwegen verwendet. Mit dem Bau wurde am 7. Oktober des vorigen Jahres begonnen. Durchschnittlich waren täglich 140 Arbeitskräfte beschäftigt.

Die Stadtverwaltung war bei der Gleichenfeier durch den Leiter der Gruppe Hochbau, Obersenatsrat Dipl.Ing. Dr.techn. Pecht vertreten.